Nachhaltigkeitsbericht

2024

neogramm GmbH

Konrad-Zuse-Ring 23

68163 Mannheim

Deutschland

1. Inhaltsverzeichnis

1. Inhaltsverzeichnis 2

2. Vorwort 3

3. Aufbau des Berichts 4

3.1. Nachhaltigkeitskonzept 4

3.2. Nachhaltigkeitsaspekte 4

4. Beschreibung des Geschäftsmodells 5

5. Nachhaltigkeitskonzept 6

5.1. Strategie 7

5.2. Prozessmanagement 18

6. Nachhaltigkeitsaspekte 23

6.1. Umwelt 23

6.2. Gesellschaft 29

2. Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Nachhaltigkeit bedeutet Wohlstand für alle – nicht auf Kosten anderer Länder, anderer Menschen, zukünftiger Generationen oder der natürlichen Umwelt. Kurz: Heute nicht auf Kosten von morgen leben, hier nicht auf Kosten von anderswo. Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet also, in die Zukunft zu blicken und dabei soziale, ökologische und ökonomische Ziele im Auge zu behalten. Zielkonflikte sind dabei unvermeidbar. Diese Ziele sind zentraler Bestandteil der kontinuierlichen Weiterentwicklung unseres Unternehmens.

In diesem Sinne orientieren wir uns bei der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts an der Berichterstattung des Deutschen Nachhaltigkeitskodex. Dieser bewährte Rahmen hilft uns, das Thema Nachhaltigkeit im unternehmerischen Kontext systematisch abzubilden und unsere Fortschritte transparent zu kommunizieren.

Unser Ziel ist es, nachhaltiges Handeln fest in unserer Unternehmenskultur zu verankern und damit einen positiven Beitrag für Gesellschaft und Umwelt zu leisten. Durch die Integration von Nachhaltigkeitskriterien in unsere Geschäftsprozesse und Entscheidungsprozesse schaffen wir die Grundlage für langfristigen Erfolg und eine lebenswerte Zukunft.

Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht möchten wir unseren Kunden, Partnern und allen weiteren Interessierten einen Einblick in die nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens geben. Der Bericht soll auch ein Signal an alle Stakeholder sein, dass das Thema der Nachhaltigkeit für neogramm einen hohen Stellenwert hat und ein zentraler Bestandteil des Unternehmensalltags ist.

Wir laden alle ein, sich ein Bild von unseren Aktivitäten und Zielen zu machen. Lassen Sie uns gemeinsam den Weg in eine nachhaltige Zukunft gestalten.

3. Aufbau des Berichts

Der Nachhaltigkeitsbericht von neogramm ist in zwei übergeordnete Kategorien gegliedert: **das strategische Nachhaltigkeitskonzept** und die **konkreten Nachhaltigkeitsaspekte**. Diese Struktur ermöglicht eine transparente und nachvollziehbare Darstellung sowohl in der langfristigen Zielsetzungen als auch der umgesetzten Maßnahmen und deren Wirkungen in den relevanten Handlungsfeldern. Der Aufbau orientiert sich an den Anforderungen und Inhalten des **Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK)** und schafft damit eine klare Verbindung zu etablierten Berichtsstandards.

3.1. Nachhaltigkeitskonzept

Strategie

In diesem Abschnitt erläutern wir die für neogramm relevanten Nachhaltigkeitsthemen, die sich aus den Anforderungen unserer Stakeholder und den Rahmenbedingungen unserer Geschäftstätigkeit ergeben. Wir beschreiben, wie wir Chancen und Risiken bewerten, welche strategischen Ziele wir verfolgen und wie wir Nachhaltigkeit entlang unserer Wertschöpfungskette fördern.

Prozessmanagement

Hier stellen wir die internen Strukturen, Verantwortlichkeiten und Steuerungsmechanismen dar, die sicherstellen, dass Nachhaltigkeitsziele systematisch verfolgt und in die operativen Prozesse integriert werden. Dazu gehören unter anderem unser CSR-Managementsystem, Schulungsmaßnahmen sowie Compliance- und Kontrollprozesse.

3.2. Nachhaltigkeitsaspekte

Umwelt

Dieser Abschnitt beschreibt, wie neogramm mit natürlichen Ressourcen umgeht und welche Maßnahmen wir ergreifen, um Umweltwirkungen zu minimieren. Dazu zählen unter anderem der Einsatz energieeffizienter Technologien, die Nutzung von Ökostrom, ressourcenschonende Hardwarestrategien sowie nachhaltige Mobilitätskonzepte.

Gesellschaft

Im Bereich Gesellschaft zeigen wir, wie neogramm seiner sozialen Verantwortung gerecht wird, gegenüber Mitarbeitenden, Partnern und dem Gemeinwesen. Wir berichten über unser Engagement in sozialen Projekten, Maßnahmen zur Förderung von Gesundheit und Sicherheit sowie über unsere Aktivitäten zur Stärkung von Diversität, Teilhabe und ethischem Verhalten.

4. Beschreibung des Geschäftsmodells

neogramm ist ein unabhängiger Systemintegrator für industrielle Digitalisierung mit Sitz in Mannheim. Unser Geschäftsmodell basiert auf der Entwicklung und Integration von Softwarelösungen, die Produktionsprozesse effizienter, transparenter und nachhaltiger gestalten. Dabei verbinden wir technologische Exzellenz mit gesellschaftlicher Verantwortung.

Wir unterstützen Unternehmen aus der Fertigungsindustrie sowie dem Maschinen- und Anlagenbau bei der digitalen Transformation, von der Konzeption über die Entwicklung bis zur Integration und dem Betrieb individueller Lösungen. Unsere Kernkompetenzen liegen in den Bereichen **Industrial Internet of Things (IIoT)**, **Automation** und **Machine Vision**. Ergänzt wird unser Portfolio durch modulare Softwareprodukte wie das **automationKit** und das neue **visionKit**, die eine flexible und skalierbare Digitalisierung ermöglichen.

Unsere Lösungen sind darauf ausgerichtet, Ressourcen zu schonen, Prozesse zu optimieren und die Resilienz industrieller Systeme zu stärken. Dabei setzen wir auf offene Schnittstellen, hardwareunabhängige Architekturen und cloudfähige Technologien, die eine nachhaltige und zukunftssichere Produktion fördern.

Unsere Wertschöpfung basiert auf einem ganzheitlichen Ansatz: Beratung, Entwicklung, Integration und Service greifen ineinander und schaffen Lösungen, die nicht nur technisch überzeugen, sondern auch ökologisch und sozial verantwortungsvoll sind.

5. Nachhaltigkeitskonzept

Nachhaltigkeit gewinnt für Unternehmen und Gesellschaft zunehmend an Bedeutung – sowohl als ethische Verantwortung als auch als strategischer Erfolgsfaktor. Um den Anforderungen einer nachhaltigen Entwicklung gerecht zu werden und gleichzeitig unsere wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit zu sichern, verfolgt neogramm ein strukturiertes und praxisorientiertes Nachhaltigkeitskonzept.

Im Zentrum steht eine fundierte Nachhaltigkeitsstrategie, die auf einer systematischen Analyse relevanter Themen basiert. Dabei betrachten wir sowohl interne als auch externe Einflussfaktoren – etwa ökologische Auswirkungen, soziale Bedingungen in der Lieferkette und ökonomische Rahmenbedingungen.

Ein weiterer zentraler Bestandteil unseres Konzepts ist der Dialog mit Stakeholdern. Wir beziehen Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeitende und gesellschaftliche Akteure aktiv in unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten ein, um deren Erwartungen zu verstehen und gemeinsam wirksame Lösungen zu entwickeln.

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie erfolgt über ein transparentes und wirksames Prozessmanagement. Dieses umfasst klare Regeln, Zuständigkeiten und Abläufe, die in allen Unternehmensbereichen – von der Beschaffung über die Entwicklung bis hin zum Vertrieb – verankert sind.

Nachhaltigkeit ist zudem integraler Bestandteil unseres Innovations- und Produktmanagements. Bei der Entwicklung neuer Lösungen berücksichtigen wir systematisch die ökologischen, sozialen und ökonomischen Auswirkungen – orientiert an den realen Anforderungen unserer Kunden. So fördern wir Innovationen, die sowohl den betrieblichen Nutzen als auch die gesellschaftliche Verantwortung im Blick behalten.

Strategie und Prozessmanagement bilden gemeinsam das Fundament für unser nachhaltiges Handeln. Sie ermöglichen es uns, gezielte Maßnahmen umzusetzen, Fortschritte transparent zu machen und einen wirksamen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten.

5.1. Strategie

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie bildet die Grundlage für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln. Sie orientiert sich an den zentralen Herausforderungen, Chancen und Risiken, die mit unserer Geschäftstätigkeit verbunden sind. Durch die systematische Analyse relevanter Themen und die Betrachtung unserer Wertschöpfungskette leiten wir mittel- und langfristige Ziele ab, die als Orientierung für unsere Maßnahmen und die Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten dienen.

5.1.1. Strategische Analyse und Maßnahmen

5.1.1.1. Integration der Nachhaltigkeitsstrategie in die Unternehmensstrategie

Nachhaltigkeit ist bei neogramm kein isoliertes Thema, sondern integraler Bestandteil der übergreifenden Unternehmensstrategie. Als Systemintegrator, der sich flexibel an wechselnde Kundenanforderungen und Projektumgebungen anpasst, berücksichtigen wir Nachhaltigkeitsaspekte systematisch in unseren Entscheidungen und Prozessen. Unser Nachhaltigkeitsbericht orientiert sich am Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) und wird jährlich aktualisiert, um Fortschritte und neue Maßnahmen transparent darzustellen.

5.1.1.2. Zentrale Handlungsfelder der Nachhaltigkeit

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie definiert vier zentrale Handlungsfelder, in denen wir konkrete Maßnahmen umsetzen:

- **Kunden und Partner**: Wir unterstützen unsere Kunden dabei, nachhaltiger zu produzieren – z. B. durch Lösungen zur Maschinendatenerfassung, Predictive Maintenance und ressourcenschonender Systemintegration.
- **Mitarbeitende und Unternehmensführung**: Wir fördern eine nachhaltige Unternehmenskultur durch Schulungen, transparente Führung und gezielte Maßnahmen im Arbeitsumfeld.
- **Gesellschaft**: Wir engagieren uns in sozialen Projekten und fördern Initiativen mit gesellschaftlichem Mehrwert.
- **Umwelt und Ressourcen**: Wir setzen auf energieeffiziente Technologien, refurbished Hardware und nachhaltige Mobilitätskonzepte zur Reduktion unserer Umweltwirkungen.

5.1.1.3. Standards und Zielsetzungen

Unsere strategische Ausrichtung stützt sich auf international anerkannte Standards und Zielsysteme:

- **Deutscher Nachhaltigkeitskodex (DNK)**: Dient als strukturelle Grundlage für unsere Berichterstattung.
- **UN Global Compact**: Die zehn Prinzipien des Global Compact sind Leitlinien für unser unternehmerisches Handeln.
- **ISO 26000**: Wir orientieren uns an den Kernthemen und Empfehlungen für gesellschaftliche Verantwortung.
- **Global Reporting Initiative (GRI)**: Das GRI-Leistungsindikatorenset unterstützt uns bei der quantitativen Bewertung und schafft Transparenz in der Berichterstattung.

5.1.2. Wesentlichkeit

5.1.2.1. Umfeldanalyse

neogramm ist als Systemintegrator für industrielle Digitalisierung im B2B-Bereich tätig. Unsere Kunden stammen aus unterschiedlichsten Branchen, darunter Automotive, Elektronik, Pharma, Metall, Holz und Maschinenbau und reichen von Großkonzernen bis zu mittelständischen und kleinen Unternehmen. Die technologische Entwicklung in diesen Branchen ist dynamisch und stellt hohe Anforderungen an Flexibilität, Innovationskraft und Zukunftsfähigkeit. Die zunehmende Nachfrage nach vernetzten, ressourcenschonenden Produktionslösungen bietet uns die Chance, sowohl unsere internen Prozesse als auch die unserer Kunden nachhaltig zu gestalten.

5.1.2.1.1 Priorisierung der SDGs

Die Wesentlichkeitsanalyse ergab zum Vorjahr keine Veränderungen. Sie basiert weiterhin auf den 17 Sustainable Development Goals (SDGs) und deren Unterzielen. Die Bewertung erfolgte intern anhand eines Punktesystems von 1 (geringe Relevanz) bis 5 (sehr hohe Relevanz) und bildet die Grundlage für die Priorisierung unserer Nachhaltigkeitsthemen:

- **5 (extrem wichtig):**
  - SDG 1: Keine Armut
  - SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
  - SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz
- **4 (sehr wichtig):**
  - SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen
  - SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur
  - SDG 10: Weniger Ungleichheiten
- **3 (wichtig):**
  - SDG 2: Kein Hunger
  - SDG 4: Hochwertige Bildung
  - SDG 5: Geschlechtergleichheit
  - SDG 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion
  - SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
  - SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele
- **2 (weniger wichtig):**
  - SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen
  - SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie
  - SDG 15: Leben an Land
- **1 (geringe Relevanz):**
  - SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden
  - SDG 14: Leben unter Wasser

Diese Priorisierung hilft uns, unsere Ressourcen gezielt einzusetzen und die Nachhaltigkeitsleistung dort zu verbessern, wo wir den größten Einfluss haben.

5.1.2.2. Inside-out-Perspektive: Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Nachhaltigkeit

Unsere Geschäftstätigkeit beeinflusst verschiedene Nachhaltigkeitsthemen direkt und indirekt. Durch die Digitalisierung von Produktionsprozessen tragen wir zur Ressourcenschonung bei, etwa durch die Reduktion von Papierverbrauch, die Optimierung von Energieeinsatz und die Minimierung von Ausschuss. Gleichzeitig setzen wir auf schlanke Softwarearchitekturen, um die benötigte Rechenleistung zu reduzieren. Unsere Lösungen unterstützen Kunden dabei, nachhaltiger zu wirtschaften. Intern achten wir auf energieeffiziente Bürostandorte und prüfen regelmäßig die Notwendigkeit von Dienstreisen, um Emissionen zu vermeiden. Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen wirkt sich positiv auf unsere Projekte und die unserer Kunden aus.

5.1.2.3. Outside-in-Perspektive: Auswirkungen externer Nachhaltigkeitsthemen auf unsere Geschäftstätigkeit

Externe Anforderungen – etwa gesetzliche Vorgaben, Branchenstandards oder Kundenanforderungen – beeinflussen unsere strategische Ausrichtung zunehmend. Auch wenn wir aktuell nicht zur CO_2-Bilanzierung verpflichtet sind, bereiten wir uns auf mögliche zukünftige Anforderungen vor. Die Umsetzung ist aufgrund der Vielfalt unserer Kunden und Branchen komplex, wird aber als strategisch wichtig eingestuft. Die steigende Bedeutung von Nachhaltigkeit in Ausschreibungen und Partnerschaften wirkt sich direkt auf unsere Wettbewerbsfähigkeit aus. Wir reagieren darauf mit flexiblen Lösungen und einer kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

5.1.2.4. Chancen und Risiken

Die Integration von Nachhaltigkeit in unsere Geschäftsprozesse eröffnet vielfältige Chancen: Wir stärken langfristige Kundenbeziehungen, fördern Innovationen und positionieren uns als verantwortungsvoller Partner. Unsere Lösungen ermöglichen eine effizientere Ressourcennutzung und unterstützen Kunden bei der Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsziele. Gleichzeitig entwickeln wir unsere internen Prozesse weiter, z. B. durch die Auswahl energieeffizienter Bürostandorte oder die Optimierung unserer Softwarelösungen hinsichtlich Ressourcenschonung und Energieeffizienz.

Risiken bestehen vor allem in der begrenzten Messbarkeit bestimmter Umweltwirkungen, etwa des CO_2-Ausstoßes durch Rechenleistung. Auch der Stromverbrauch für Büro und Infrastruktur lässt sich nicht vollständig vermeiden. Dennoch prüfen wir kontinuierlich, wie wir diese Risiken minimieren können – etwa durch den Einsatz von Ökostrom und die Reduktion von Rechenlast durch schlanke Softwarearchitekturen und effizientes Datenmanagement.

5.1.3. Nachhaltigkeitsziele

5.1.3.1. Mittel- und langfristige Ziele

neogramm verfolgt das Ziel, wirtschaftliches Wachstum mit sozialer und ökologischer Verantwortung zu verbinden. Unsere mittel- und langfristigen Nachhaltigkeitsziele orientieren sich an den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen und sind fest in unserer Unternehmensstrategie verankert. Wir streben an, durch unsere Produkte und Dienstleistungen einen positiven Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung unserer Kunden und der Gesellschaft zu leisten. Im Berichtsjahr 2024 lag der Fokus auf der Verbesserung des Arbeitsumfelds, der Förderung nachhaltiger Mobilität und der Stärkung des betrieblichen Gesundheitsmanagements.

5.1.3.2. Priorisierung der Ziele

Die Priorisierung unserer Nachhaltigkeitsziele erfolgt auf Basis einer Wesentlichkeitsanalyse, die sich an den 17 SDGs orientiert. Die Bewertung erfolgt intern anhand einer Skala von 1 (geringe Relevanz) bis 5 (sehr hohe Relevanz). Ziele mit hoher Priorität (Wert 5) sind:

- SDG 1: Keine Armut
- SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

Diese Ziele spiegeln unsere stärksten Einflussbereiche wider – insbesondere in Bezug auf faire Arbeitsbedingungen, nachhaltiges Wachstum und Klimaschutzmaßnahmen. Die Priorisierung hilft uns, Ressourcen gezielt einzusetzen und unsere Maßnahmen strategisch auszurichten.

5.1.3.3. Kontrolle der Ziele

Die Erreichung unserer Nachhaltigkeitsziele wird jährlich durch einen internen Arbeitskreis bewertet, der für das Thema Nachhaltigkeit verantwortlich ist. Dieser Kreis überprüft die Fortschritte anhand definierter Indikatoren und dokumentiert die Ergebnisse im Nachhaltigkeitsbericht. Die Kontrolle erfolgt in enger Abstimmung mit der Geschäftsführung und den verantwortlichen Fachbereichen.

5.1.3.4. Sustainable Development Goals (SDG)

SDG 1: Keine Armut
Beschreibung: Armut in allen ihren Formen und überall beenden.
Umgesetzt: Faire Arbeitsbedingungen durch unbefristete Arbeitsverträge, transparente und gerechte Entlohnung sowie regelmäßige Prüfung unserer Lieferanten hinsichtlich sozialer Standards.
Geplante Umsetzung: Keine neuen Maßnahmen geplant; bestehende Aktivitäten werden fortgeführt.
Priorisierung: 5
Umsetzungszeitraum: Fortlaufend, abhängig von personellen Kapazitäten und aktuellen Gegebenheiten.

SDG 2: Kein Hunger
Beschreibung: Hunger beenden, Ernährungssicherheit und nachhaltige Landwirtschaft fördern.
Umgesetzt: Förderung gesunder Ernährung durch interne Angebote im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements.
Geplante Umsetzung: Keine neuen Maßnahmen geplant; bestehende Aktivitäten werden fortgeführt.
Priorisierung: 3
Umsetzungszeitraum: Kontinuierlich, abhängig von personellen Kapazitäten und aktuellen Gegebenheiten.

SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen
Beschreibung: Gesundes Leben und Wohlergehen für alle Menschen jeden Alters fördern.
Umgesetzt: Ergonomische Arbeitsplätze, Ersthelfer-Schulungen, Sicherheitsbegehungen, Grippeschutzimpfungen, Gesundheitsangebote in Kooperation mit der AOK.
Geplante Umsetzung: Fortlaufende Erweiterung und Anpassung der Gesundheitsleistungen.
Priorisierung: 4
Umsetzungszeitraum: Jährlich und bedarfsorientiert.

SDG 4: Hochwertige Bildung
Beschreibung: Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung sowie lebenslanges Lernen fördern.
Umgesetzt: Ausbildungsplätze, Praktika, Facharbeitskreise, unternehmensweite Lernplattform.
Geplante Umsetzung: Fortlaufender Ausbau und Anpassung des Weiterbildungsangebots.
Priorisierung: 4
Umsetzungszeitraum: Laufend, bedarfsorientiert.

SDG 5: Geschlechtergleichheit
Beschreibung: Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen.
Umgesetzt: Flexible Arbeitszeitmodelle, Elternzeit, faire Vergütungsstrukturen, Diskriminierungsverbot.
Geplante Umsetzung: Keine neuen Maßnahmen geplant; bestehende Aktivitäten werden fortgeführt.
Priorisierung: 4
Umsetzungszeitraum: –

SDG 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen
Beschreibung: Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung gewährleisten.
Umgesetzt: Wasserspender und Dusche am Unternehmensstandort.
Geplante Umsetzung: Keine neuen Maßnahmen geplant; bestehende Aktivitäten werden fortgeführt.
Priorisierung: 2
Umsetzungszeitraum: –

SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie
Beschreibung: Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie sichern.
Umgesetzt: Bürogebäude wird vollständig mit Ökostrom versorgt und nutzt erneuerbare Energien.
Geplante Umsetzung: Keine neuen Maßnahmen geplant; bestehende Aktivitäten werden fortgeführt.
Priorisierung: 2
Umsetzungszeitraum: –

SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
Beschreibung: Nachhaltiges Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.
Umgesetzt: Interne Standards zu Arbeitsschutz, Mindestlohn, Diskriminierungsverbot, Lieferantenprüfung, UN Global Compact.
Geplante Umsetzung: Keine neuen Maßnahmen geplant; bestehende Aktivitäten werden fortgeführt.
Priorisierung: 5
Umsetzungszeitraum: –

SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur
Beschreibung: Widerstandsfähige Infrastruktur und nachhaltige Industrialisierung fördern.
Umgesetzt: Interne Verbesserungsprozesse und moderne IT-Infrastruktur.
Geplante Umsetzung: Keine neuen Maßnahmen geplant; bestehende Aktivitäten werden fortgeführt.
Priorisierung: 4
Umsetzungszeitraum: –

SDG 10: Weniger Ungleichheiten
Beschreibung: Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern.
Umgesetzt: Chancengleichheit, faire Gehaltsstrukturen, Mindestlohn, Diskriminierungsverbot, Whistleblower-Plattform.
Geplante Umsetzung: Regelmäßige Überprüfung und Weiterentwicklung des Vergütungssystems.
Priorisierung: 4
Umsetzungszeitraum: –

SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden
Beschreibung: Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.
Umgesetzt: Förderung nachhaltiger Mobilität, Unterstützung regionaler Projekte und Vereine.
Geplante Umsetzung: Teilnahme am Freiwilligentag.
Priorisierung: 1
Umsetzungszeitraum: Noch nicht festgelegt.

SDG 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion
Beschreibung: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster umsetzen.
Umgesetzt: Nutzung von Recyclingpapier, digitale Ablage, nachhaltige Werbegeschenke.
Geplante Umsetzung: Keine neuen Maßnahmen geplant; bestehende Aktivitäten werden fortgeführt.
Priorisierung: 3
Umsetzungszeitraum: –

SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz
Beschreibung: Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen.
Umgesetzt: Klimaneutraler Betrieb, Online-Formate, klimaneutraler Versand, Zero-Watt-Lösungen, JobTicket.
Geplante Umsetzung: Einführung von CO_2-Kompensation und JobRad-Angebot.
Priorisierung: 5
Umsetzungszeitraum: Geschäftsjahr 2025.

SDG 14: Leben unter Wasser
Beschreibung: Ozeane und Meeresressourcen erhalten und nachhaltig nutzen.
Umgesetzt: Keine direkte Umsetzung aufgrund fehlender Schnittstellen zu marinen Ökosystemen.
Geplante Umsetzung: Keine Maßnahmen geplant.
Priorisierung: 1
Umsetzungszeitraum: –

SDG 15: Leben an Land
Beschreibung: Landökosysteme schützen und nachhaltig nutzen.
Umgesetzt: Mehrwegstrategie zur Vermeidung von Einwegverpackungen.
Geplante Umsetzung: Teilnahme am Freiwilligentag.
Priorisierung: 2
Umsetzungszeitraum: Geplant innerhalb der nächsten 2–3 Jahre.

SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
Beschreibung: Friedliche und inklusive Gesellschaften fördern.
Umgesetzt: Compliance-Richtlinie, Code of Conduct, regelmäßige Schulungen.
Geplante Umsetzung: Fortlaufende Überprüfung der Richtlinien und Schulungen.
Priorisierung: 3
Umsetzungszeitraum: Jährlich.

SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele
Beschreibung: Globale Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung stärken.
Umgesetzt: Technologiepartnerschaften, Mitgliedschaften in Nachhaltigkeitsnetzwerken, Engagement im UN Global Compact.
Geplante Umsetzung: Pflege und Ausbau bestehender Partnerschaften und Netzwerke.
Priorisierung: 3
Umsetzungszeitraum: –

5.1.4. Tiefe der Wertschöpfungskette

5.1.4.1. Stufen der Wertschöpfungskette

Als Systemintegrator begleiten wir unsere Kunden entlang der gesamten Wertschöpfungskette, von der Anforderungsanalyse und Konzeption über die Entwicklung und Inbetriebnahme bis hin zu Betrieb, Service und Wartung. Die erbrachten Leistungen sind überwiegend dienstleistungsorientiert und reichen je nach Projektanforderung von individuellen Softwarelösungen bis hin zu ganzheitlichen Konzepten. Die typischen Prozessschritte umfassen:

- Anforderungsanalyse und Workshops
- Konzeption und Machbarkeitsprüfung
- Proof of Concept
- Projektrealisierung mit Engineering
- Inbetriebnahme und Integration
- Betrieb, Service und Wartung

Diese Schritte werden häufig iterativ durchlaufen, um eine kontinuierliche Verbesserung zu ermöglichen.

5.1.4.2. Nachhaltigkeitsaspekte und Tiefe der Überprüfung

Unsere Wertschöpfungskette wird bis zur Ebene der direkten Zusammenarbeit mit Partnern und Lieferanten überprüft. Diese Stakeholder sind aktiv in unsere Projektarbeit eingebunden. Bei der Auswahl unserer Hardware-Lieferanten legen wir großen Wert auf persönlichen Austausch und eine gemeinsame Haltung zu Nachhaltigkeit. Die Übereinstimmung mit unseren Nachhaltigkeitsprinzipien ist Voraussetzung für eine langfristige Zusammenarbeit. Eine systematische Überprüfung aller neuen Kunden, Partner und Lieferanten ist hierfür unerlässlich.

5.1.4.3. Soziale und ökologische Probleme

Wir achten darauf, dass alle beteiligten Akteure geltende Gesetze sowie unsere erweiterten Standards einhalten, insbesondere in den Bereichen Menschenrechte, Kinderarbeit, diskriminierungsfreie Arbeitsbedingungen und Umweltschutz. Die ethischen und sozialen Standards unserer Partner werden über persönliche Kontakte oder durch Sichtung öffentlich zugänglicher Informationen (z. B. Unternehmenswebsites) überprüft.
Ein zentrales ökologisches Thema innerhalb unserer Wertschöpfungskette ist die Reisetätigkeit unserer Mitarbeitenden. Persönliche Treffen sind in bestimmten Projektphasen notwendig, etwa zu Beginn oder bei der Inbetriebnahme. Wir streben an, diese Reisen möglichst CO_2-arm zu gestalten und planen für 2024 die Kompensation unvermeidbarer Emissionen durch die Unterstützung externer Klimaschutzprojekte.

5.1.4.4. Kommunikation und Lösungsfindung

Wir pflegen eine offene und transparente Kommunikation mit unseren Kunden und Partnern. Probleme werden frühzeitig angesprochen, um gemeinsam lösungsorientierte Ansätze zu entwickeln. Die Kommunikation erfolgt über etablierte Kanäle – bei besonders relevanten Themen auch direkt durch die Geschäftsführung. In der Regel übernimmt die zuständige Projektleitung die Abstimmung, um eine schnelle und konstruktive Lösung zu ermöglichen.

5.2. Prozessmanagement

Die folgenden Kriterien beschreiben, wie das Thema Nachhaltigkeit im Unternehmen effizient und systematisch gemanagt wird. Zentrale Punkte sind dabei die Verantwortlichkeiten sowie die damit verbundenen Regeln und Prozesse, mit denen die Arbeit im Unternehmen gesteuert wird. Weitere Bestandteile dieses Abschnitts sind Themen wie die Ermittlung von Kennzahlen zur Bewertung des Fortschritts, Anreize für Mitarbeiter zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen sowie die Berücksichtigung von Nachhaltigkeit bei der Verbesserung von Produkten und Dienstleistungen.

5.2.1. Verantwortung

5.2.1.1. Zentrale Verantwortung für Nachhaltigkeitsthemen

Die Verantwortung für das systematische Nachhaltigkeitsmanagement liegt bei der Geschäftsführung und ist als strategisches Managementthema fest in der Unternehmensführung verankert. Unterstützt wird sie durch Mitarbeitende aus allen Unternehmensbereichen, die jeweils klar definierte Zuständigkeiten übernehmen. So wird sichergestellt, dass Nachhaltigkeitsaspekte sowohl auf operativer Ebene als auch in der strategischen Steuerung berücksichtigt werden.

Für die Zukunft ist die Einrichtung einer eigenen CSR-Beauftragtenrolle vorgesehen. Diese soll die Geschäftsführung regelmäßig bei der Bewertung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie unterstützen und so zur weiteren Professionalisierung des Nachhaltigkeitsmanagements beitragen. Bis zu diesem Zeitpunkt erfolgt die Bearbeitung dieser Themen durch den Compliance-Beauftragten.

5.2.2. Regeln und Prozesse

5.2.2.1. Verankerung der Nachhaltigkeitsstrategie im Geschäftsalltag

Interne Regeln
Nachhaltigkeit ist bei neogramm systematisch im Arbeitsalltag verankert. Über die zentrale Kollaborationsplattform *Confluence* haben alle Mitarbeitenden jederzeit Zugriff auf Informationen rund um das Thema Nachhaltigkeit. Ein eigens eingerichteter CSR-Bereich ermöglicht es, Vorschläge einzubringen und sich aktiv mit den Verantwortlichen auszutauschen. So wird die Beteiligung am Nachhaltigkeitsmanagement gefördert und Transparenz geschaffen.

Prozesse
Zur Förderung des Bewusstseins für Nachhaltigkeit und Umweltschutz, sowohl im beruflichen als auch im privaten Kontext, bietet neogramm unternehmensweit **strukturierte Schulungen** an. Die Inhalte umfassen zentrale Themen rund um **Corporate Social Responsibility (CSR)** und ökologische sowie soziale Nachhaltigkeit. Ziel der Schulungen ist es, ein **gemeinsames Verständnis** für nachhaltiges Handeln zu schaffen, die **Sensibilität für relevante Fragestellungen zu stärken** und die Mitarbeitenden zu ermutigen, Nachhaltigkeit aktiv in ihren Arbeitsalltag zu integrieren.

Standards
Im Unternehmen sind verbindliche Standards etabliert, die einen bewussten Umgang mit Ressourcen fördern und zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele beitragen. Dazu zählen unter anderem:

- achtsamer Umgang mit Verbrauchsmaterialien
- klimaneutrales Energiekonzept des Bürogebäudes
- Wasserspender für alle Mitarbeitenden
- umweltbewusste Material- und Verpackungsauswahl
- Abfallvermeidung und Wiederverwendung
- unternehmensinterne Recyclingaktionen
- Berufsbekleidung aus Bio-Baumwolle
- Nutzung von Recyclingpapier
- nachhaltige Werbegeschenke und Give-aways

Diese Maßnahmen sind Ausdruck unseres Selbstverständnisses, Nachhaltigkeit nicht nur strategisch zu denken, sondern auch konkret im Alltag zu leben.

5.2.3. Kontrolle

5.2.3.1. Alltagsnahe Maßnahmen statt Kennzahlensteuerung

Da die neogramm GmbH kein produzierendes Unternehmen ist, konzentriert sich der Ressourcenverbrauch auf wenige zentrale Bereiche wie Strom- und Wasserverbrauch, CO_2-Emissionen durch Dienstreisen sowie Abfallaufkommen. Eine detaillierte Messung dieser Kennzahlen bietet für uns nur begrenzten Mehrwert. Stattdessen setzen wir auf kleine, praxisnahe Maßnahmen, die direkt im Arbeitsalltag Wirkung entfalten, etwa durch bewusstes Verhalten beim Energieverbrauch oder die Förderung nachhaltiger Mobilität.

Auch im sozialen Bereich liegt der Fokus weniger auf der systematischen Erhebung von Kennzahlen wie Fluktuationsrate oder Weiterbildungsnutzung, sondern vielmehr auf der kontinuierlichen Verbesserung der Arbeitsbedingungen durch gezielte Impulse, offene Kommunikation und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten.

5.2.3.2. Gewährleistung von Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz

Auch wenn bei neogramm **keine systematische, zahlenbasierte Erfassung** des Ressourcenverbrauchs erfolgt, streben wir dennoch eine gewisse **Vergleichbarkeit und Konsistenz** in der Beobachtung unserer Verbräuche an. Zu diesem Zweck werden zentrale Verbrauchsdaten wie **Strom und Wasser** zu einem festen jährlichen Stichtag **orientierend dokumentiert**. Ergänzend erfassen wir einfache Indikatoren wie die **Anzahl der Bahnreisen** oder die **Nutzung von Poolfahrzeugen,** nicht zur Steuerung, sondern zur **Sensibilisierung und Reflexion** über unser Verhalten und dessen Auswirkungen. Diese qualitative Betrachtung unterstützt uns dabei, Nachhaltigkeit im Alltag bewusst zu leben, ohne auf eine umfassende Messsystematik angewiesen zu sein.

Uns ist bewusst, dass insbesondere im Homeoffice keine vollständige Erfassung möglich ist. Daher setzen wir auf transparente, leicht umsetzbare Prozesse und klare Definitionen, die eine verlässliche Orientierung bieten, ohne den Anspruch auf vollständige Messbarkeit zu erheben.

5.2.4. Anreizsysteme

5.2.4.1. Nicht-monetäre Anreize und nachhaltige Unternehmenskultur

Nachhaltigkeit gewinnt bei neogramm zunehmend an Bedeutung, sowohl im unternehmerischen Handeln als auch im Arbeitsalltag. Ein explizites finanzielles Anreizsystem zur Erreichung von Nachhaltigkeitszielen besteht derzeit nicht und ist auch nicht geplant. Die Unternehmensleitung ist überzeugt, dass nachhaltiges Verhalten vor allem durch intrinsische Motivation entsteht und durch eine werteorientierte Unternehmenskultur gefördert wird.

Unsere Vergütungspolitik verzichtet bewusst auf individuelle Boni und setzt stattdessen auf ein Arbeitsumfeld, das langfristige Bindung und persönliche Zufriedenheit ermöglicht. Dazu zählen nicht-monetäre Zusatzleistungen wie das JobTicket, Mobilitätskarten und die betriebliche Altersvorsorge, die nachhaltige Mobilität und soziale Absicherung unterstützen.

5.2.4.2. Kontrolle der Zielerreichung durch transparente Prozesse

Für das Nachhaltigkeitsmanagement existieren derzeit keine formalen Kontrollmechanismen zur Zielerreichung. Stattdessen setzen wir auf transparente Kommunikation, regelmäßige Reflexion und den offenen Austausch zwischen Mitarbeitenden und Geschäftsleitung, um Fortschritte sichtbar zu machen und Impulse für Verbesserungen zu setzen.

5.2.4.3. Evaluation auf Führungsebene ohne formales Kontrollorgan

Aufgrund der Unternehmensgröße gibt es bei neogramm keinen Aufsichtsrat, Verwaltungsrat oder Beirat, der eine formale Evaluation der Nachhaltigkeitsziele auf Führungsebene vornehmen könnte. Die Geschäftsleitung orientiert sich bei der strategischen Ausrichtung an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs). Eine quantitative Bewertung erfolgt derzeit nicht, stattdessen werden Veränderungen und Fortschritte im Vergleich zum Vorjahr qualitativ betrachtet und dokumentiert.

5.2.5. Beteiligung von Anspruchsgruppen

5.2.5.1. Identifikation der Stakeholdergruppen

Die Identifikation relevanter Anspruchsgruppen erfolgt bei neogramm derzeit situativ und praxisorientiert, basierend auf bestehenden Geschäftsbeziehungen und dem Interesse einzelner Gruppen an unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten. Eine formalisierte Methodik wurde bislang nicht angewendet, da sich die Stakeholdergruppen aus dem direkten Austausch und den gemeinsamen Projekten ergeben.

5.2.5.2. Beschreibung der Stakeholdergruppen

Interne Stakeholder

- Mitarbeitende
- Geschäftsführung

Externe Stakeholder

- Kund:innen
- Partnerunternehmen
- Lieferanten
- Behörden und öffentliche Institutionen
- Bewerber:innen
- Wettbewerber

Diese Gruppen wurden auf Grundlage unserer Geschäftstätigkeit und der bisherigen Entwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements identifiziert. Sie stehen in regelmäßigem Austausch mit dem Unternehmen und haben direkten oder indirekten Einfluss auf unsere Nachhaltigkeitsziele.

5.2.5.3. Gestaltung des Stakeholder-Dialogs und Integration in das Nachhaltigkeitsmanagement

Der Dialog mit Stakeholdern erfolgt bei neogramm informell, aber kontinuierlich.

- **Intern** nutzen wir digitale Tools wie *Confluence* und *Microsoft Teams*, um Informationen transparent zu teilen und Mitarbeitende aktiv in Nachhaltigkeitsthemen einzubinden.
- **Extern** findet der Austausch über persönliche Gespräche, unsere Website, Social-Media-Kanäle sowie im Rahmen von Projekten und Bewerbungsprozessen statt. Dabei wird das Thema Nachhaltigkeit gezielt angesprochen, um Erwartungen zu klären und gemeinsame Werte zu fördern.

Die Erkenntnisse aus diesen Dialogen fließen schrittweise in die Weiterentwicklung unseres Nachhaltigkeitsmanagements ein, etwa durch die Anpassung interner Prozesse, die Auswahl von Partnern oder die Gestaltung von Angeboten. Ziel ist es, ein ganzheitliches Verständnis für Nachhaltigkeit zu fördern und die Perspektiven der Stakeholder aktiv zu berücksichtigen.

5.2.6. Innovations- und Produktmanagement

5.2.6.1. Soziale und ökologische Auswirkungen unserer Dienstleistungen

Da neogramm als Dienstleistungsunternehmen agiert und keine physischen Produkte herstellt, sind die direkten ökologischen Auswirkungen unserer Leistungen begrenzt. Dennoch achten wir darauf, dass unsere Dienstleistungen möglichst ressourcenschonend und sozial verträglich erbracht werden. Dies betrifft insbesondere die Gestaltung effizienter Arbeitsprozesse, die Vermeidung unnötiger Rechenleistung sowie die Förderung nachhaltiger Mobilitätslösungen.

5.2.6.2. Förderung von Nachhaltigkeit durch Innovationsprozesse

Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil unserer Innovationskultur. Wir fördern neue Ideen und Verbesserungen durch einen offenen, agilen Prozess:

- Jede:r Mitarbeitende kann Vorschläge direkt und formlos beim zuständigen **Arbeitskreis** einbringen.
- Die Ideen werden im **Unternehmenswiki** gesammelt und in regelmäßigen Treffen diskutiert.

Dieser partizipative Ansatz ermöglicht es, Nachhaltigkeitsaspekte frühzeitig in die Entwicklung neuer Dienstleistungen zu integrieren und kontinuierlich weiterzuentwickeln.

5.2.6.3. Wirkung entlang der Wertschöpfungskette und Einbindung von Partnern

Unsere Kunden und Geschäftspartner sind wichtige Impulsgeber für Innovationen. Durch den engen Austausch erkennen wir frühzeitig Trends und Anforderungen, die wir in unsere Dienstleistungsentwicklung einfließen lassen.

- **Studierende** bearbeiten innovative Technologien und Verfahren, die bei erfolgreicher Umsetzung in unser Portfolio aufgenommen werden.
- Wir beteiligen uns aktiv an **Forschungs- und Förderprojekten** sowie in **Fachnetzwerken**, um unser Know-how zu erweitern und nachhaltige Lösungen gemeinsam mit anderen Akteuren zu entwickeln.

Die Wirkung dieser Innovationsprozesse zeigt sich nicht nur in neuen Dienstleistungen, sondern auch in der nachhaltigen Gestaltung unserer internen Abläufe und der Zusammenarbeit mit externen Partnern. Da unsere Lösungen oft ganzheitlich konzipiert sind, ist eine isolierte Betrachtung einzelner Anwendungsfälle nicht zielführend, vielmehr verstehen wir Nachhaltigkeit als Querschnittsthema über den gesamten Produktlebenszyklus hinweg.

6. Nachhaltigkeitsaspekte

Allgemeine Informationen

Im Folgenden möchten wir Ihnen die vielfältigen Nachhaltigkeitsaspekte vorstellen, die für unser Unternehmen von großer Bedeutung sind. Dabei betrachten wir sowohl die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt als auch unsere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft.

6.1. Umwelt

Im Folgenden werden die ökologischen Aspekte der Nachhaltigkeit näher beleuchtet. Das Ziel besteht darin, einen umfassenden Überblick über die Beanspruchung natürlicher Ressourcen im Kontext der Geschäftstätigkeiten zu gewinnen. Auf Basis dieser Informationen können präzise Ziele und Maßnahmen zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs definiert werden. Dadurch werden die wesentlichen Themen des betrieblichen Umweltschutzes detaillierter beleuchtet, sodass gezielt Maßnahmen zur Verbesserung der ökologischen Bilanz entwickelt werden können.

6.1.1. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen

6.1.1.1. Wesentliche natürliche Ressourcen im Unternehmenskontext

Als IT-Dienstleister ist neogramm nicht direkt in ressourcenintensive Produktionsprozesse eingebunden. Dennoch nehmen wir die Verantwortung für einen bewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen sehr ernst. Unser Verbrauch beschränkt sich im Wesentlichen auf den **Bürobetrieb** und die **dienstleistungsbezogene Infrastruktur**. Dazu zählen:

- **Strom und Wärme** für Büroarbeitsplätze und Serverbetrieb
- **Wasserverbrauch** im Gebäude
- **Papier** für administrative Zwecke
- **Kraftstoff** für Dienstreisen und Poolfahrzeuge
- **Abfall und Sonderabfälle**, insbesondere durch veraltete Hardware, Batterien und Druckerpatronen

Ein zentrales Nachhaltigkeitssignal war der **bewusste Umzug in ein energieeffizientes Gebäude** im Jahr 2020. Dieses nutzt nahezu vollständig erneuerbare Energien für Heizung und Kühlung und unterstreicht unser Engagement für ressourcenschonendes Wirtschaften.

6.1.1.2. Umfang und Priorisierung der Ressourcennutzung

Eine quantitative Erfassung der Ressourcennutzung erfolgt derzeit nicht systematisch, da wir den Mehrwert für unsere Nachhaltigkeitsstrategie als begrenzt einschätzen. Insbesondere durch den zunehmenden Anteil an **mobiler Arbeit** ist der Energieverbrauch dezentralisiert und schwer messbar.

Auch der Einfluss auf die Energiequellen unserer Kunden liegt außerhalb unseres direkten Wirkungsbereichs.

Stattdessen setzen wir auf **Sensibilisierung und kontinuierliche Reflexion**. Die wichtigsten Ressourcen im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit lassen sich qualitativ wie folgt priorisieren:

1. **Stromverbrauch** – für IT-Infrastruktur, Arbeitsplätze und Kommunikation
2. **Wärmeenergie** – für Bürogebäude, mit Fokus auf erneuerbare Quellen
3. **Kraftstoff** – für Mobilität im Rahmen von Dienstreisen
4. **Wasserverbrauch** – für sanitäre und allgemeine Bürobedarfe
5. **Papier** – zunehmend reduziert durch digitale Prozesse
6. **Sonderabfälle** – durch Hardwareaustausch, mit Fokus auf fachgerechte Entsorgung

6.1.2. Ressourcenmanagement

6.1.2.1. Zielsetzungen und Zeitrahmen

Das übergeordnete Ziel von neogramm ist die **bewusste Reduktion des Ressourcenverbrauchs** im Büroalltag und bei mobilen Arbeitsformen. Dabei konzentrieren wir uns auf die Bereiche:

- Verbrauch von Büromaterialien (Papier, Toner, Stifte)
- Strom- und Wasserverbrauch in den Büroräumen
- Ressourcenverbrauch bei Dienstreisen

Eine **systematische Erfassung** dieser Verbräuche wurde bisher nicht durchgeführt. Für die kommenden Jahre ist jedoch geplant, **quantitative Messungen** einzuführen, um die Wirksamkeit bestehender Maßnahmen zu bewerten und neue, gezielte Reduktionsstrategien zu entwickeln. Ein konkreter Zeitpunkt für die Zielerreichung wird nicht festgelegt, da wir Nachhaltigkeit als kontinuierlichen Verbesserungsprozess verstehen.

6.1.2.2. Strategien und Maßnahmen zur Zielerreichung

Zur Umsetzung unserer Ziele wurden bereits mehrere Maßnahmen etabliert:

- **Energieeffizienter Unternehmensstandort**: Der Umzug in ein Bürogebäude mit einem innovativen Energiekonzept (nahezu 100 % Heiz- und Kühlleistung aus erneuerbaren Energien) hat den Gesamtenergieverbrauch deutlich gesenkt.
- **Verantwortungsbewusster Umgang im Alltag**: Mitarbeitende sind angehalten, ressourcenschonend mit Strom, Wasser, Papier und Lebensmitteln umzugehen.
- **Papiervermeidung**: Durch digitale Prozesse wird der Papierverbrauch im Arbeitsalltag reduziert.
- **Nachhaltige Mobilität**: Dienstreisen werden bevorzugt mit der Bahn durchgeführt, Flugreisen werden vermieden.
- **Technische Maßnahmen**: Schaltbare Steckdosen an Büroarbeitsplätzen reduzieren den Stromverbrauch bei Nichtnutzung.
- **Partizipatives Nachhaltigkeitsmanagement**: Mitarbeitende können aktiv Ideen und Impulse einbringen, die in Richtlinien und Prozesse überführt werden.

6.1.2.3. Zielerreichung und Herausforderungen

Einige Maßnahmen, wie die Reduktion des Papierverbrauchs und die Umstellung auf ein energieeffizientes Gebäude, haben bereits **nachweislich zur Senkung des Ressourcenverbrauchs** beigetragen. Andere Ziele, wie die **quantitative Erfassung** von Verbräuchen, konnten bislang **noch nicht umgesetzt** werden. Gründe hierfür sind:

- Die **dezentrale Nutzung von Ressourcen** durch mobile Arbeit erschwert die Messbarkeit.
- Der Aufwand für eine vollständige Erhebung steht derzeit nicht im Verhältnis zum erwarteten Nutzen.

Wir setzen daher auf **qualitative Bewertung und kontinuierliche Sensibilisierung**, statt auf umfassende Messsysteme.

6.1.2.4. Risiken durch Geschäftstätigkeit

Aufgrund der ressourcenschonenden Ausrichtung unseres Unternehmens, des hohen Anteils an erneuerbaren Energien und der geringen Nutzung natürlicher Ressourcen sind **keine wesentlichen Risiken** für Umwelt und Ökosysteme erkennbar.

- Die Geschäftstätigkeit birgt **keine direkten Belastungen** durch Produktion oder industrielle Prozesse.
- Indirekte Risiken, etwa durch Dienstreisen oder Hardwareentsorgung, werden durch gezielte Maßnahmen wie nachhaltige Mobilität und fachgerechte Entsorgung minimiert.

6.1.3. Klimarelevante Emissionen

6.1.3.1. Emissionsquellen und Herausforderungen

Die Erfassung der Treibhausgasemissionen (THG) bei neogramm erfolgt gemäß dem **Greenhouse Gas (GHG) Protocol** und gliedert sich in folgende Bereiche:

- **Scope 1 – Direkte Emissionen**: entstehen durch Geschäftsreisen mit Poolfahrzeugen und gelegentliche Flugreisen.
- **Scope 2 – Indirekte Emissionen**: stammen aus dem Energieverbrauch im Bürogebäude, das durch externe Quellen versorgt wird.
- **Scope 3 – Weitere indirekte Emissionen**: umfassen Wasserverbrauch, Entsorgung, Anfahrtswege (z. B. zum Büro oder Kunden) sowie Verbrauchsmaterialien wie Papier und Verpackungen.

Herausforderungen bestehen insbesondere durch:

- Die **dezentrale Arbeitsplatznutzung** (Mobile Office), die eine genaue Erfassung erschwert.
- Die **nicht vorhandene Eigentümerschaft** an den Heizungsanlagen des Gebäudes, wodurch direkte Einflussnahme auf Scope-2-Emissionen begrenzt ist.
- Die **geringe Auslastung der Büroräume** in den letzten Jahren, was belastbare Vergleichswerte erschwert.

6.1.3.2. Zielsetzungen und Zeitrahmen

Im Berichtsjahr 2024 wurden weiterhin keine belastbaren Emissionsdaten erhoben. Grund hierfür sind die erheblichen Herausforderungen bei der Datenerfassung, die sich aus der dezentralen Arbeitsplatznutzung und der Vielfalt individueller Arbeitsumgebungen ergeben. Eine exakte Erhebung ist derzeit nicht möglich, da die Erfassung aller relevanten Quellen, insbesondere bei mobilen Tätigkeiten und Homeoffice, mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden wäre und keine verlässliche Vergleichbarkeit sicherstellen würde.

Statt einer vollständigen Datenerhebung setzen wir auf folgende Ansätze:

- **Reduktion des Energieverbrauchs im Arbeitsalltag** durch direkt umsetzbare Maßnahmen,
- **Sensibilisierung der Mitarbeitenden** für ressourcenschonendes Verhalten,
- **Förderung digitaler Lösungen zur Vermeidung von Dienstreisen**, um Emissionen aus Mobilität zu reduzieren.

Diese Maßnahmen tragen dazu bei, die Klimaziele zu unterstützen, auch wenn eine präzise quantitative Erfassung unter den aktuellen Rahmenbedingungen nicht realisierbar ist.

6.1.3.3. Strategien und Maßnahmen zur Emissionsreduktion

Zur Reduktion klimarelevanter Emissionen setzt neogramm auf folgende Maßnahmen:

- **Förderung nachhaltiger Mobilität**: Bahnreisen werden gegenüber Flugreisen bevorzugt, sofern logistisch möglich.
- **Technische Maßnahmen im Büro**: z. B. schaltbare Steckdosen zur Reduktion des Stromverbrauchs bei Nichtnutzung.
- **Sensibilisierung statt Kontrolle**: Fokus liegt auf Bewusstseinsbildung und kontinuierlicher Verbesserung, nicht auf umfassender Messung.

6.1.3.4. Zielerreichung

Im aktuellen Berichtsjahr wurden keine belastbaren Emissionsdaten erhoben. Aufgrund der weiterhin bestehenden Herausforderungen bei der Datenerfassung, insbesondere durch die dezentrale Arbeitsplatznutzung, liegt der Fokus auf der **bewussten Reduktion des Energieverbrauchs** und der Sensibilisierung für klimarelevante Themen. Eine verbindliche Einführung einer messbaren Datenbasis ist derzeit nicht geplant; vielmehr prüfen wir fortlaufend, inwieweit einfache Erhebungen sinnvoll und praktikabel in unseren Arbeitsalltag integriert werden können.

6.1.3.5. Bezugsgröße und Berechnungsmethodik

Da neogramm derzeit keine verbindliche Einführung einer messbaren Datenbasis vorsieht, erfolgt die Betrachtung klimarelevanter Emissionen weiterhin qualitativ und orientiert sich an den Grundsätzen des **Greenhouse Gas (GHG) Protocol**. Die Einordnung potenzieller Emissionsquellen erfolgt entlang der Scopes 1 bis 3, wobei insbesondere die Mobilität und der Energieverbrauch im Büro im Fokus stehen.

Für eine mögliche zukünftige Bewertung werden folgende Bezugsgrößen als Orientierung herangezogen:

- **Kilometerleistung der Poolfahrzeuge**
- **Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch pro Fahrzeugmodell**
- **Allgemeine CO_2-Emissionsfaktoren gemäß GHG Protocol**

Diese Kennzahlen dienen nicht der verbindlichen Berechnung, sondern als **qualitative Grundlage**, um den Ressourcenverbrauch besser zu verstehen und gezielte Sensibilisierungsmaßnahmen abzuleiten. Ein **Basisjahr für Reduktionsberechnungen** ist aktuell nicht definiert, da keine systematische Erhebung erfolgt. Die Betrachtung gilt ausschließlich für **steuerbare Unternehmensbereiche**, insbesondere Mobilität und Büroinfrastruktur.

6.2. Gesellschaft

Im Folgenden werden sieben wesentliche Kriterien der sozialen Nachhaltigkeit vorgestellt, die für unser Unternehmen von großer Bedeutung sind. Dazu zählen:

1. Die Wahrung grundlegender Arbeitnehmerrechte ist für uns von großer Bedeutung.
2. Des Weiteren umfasst dies den Umgang mit Chancengerechtigkeit, Gesundheit und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
3. Die Sicherstellung der Beschäftigungsfähigkeit unserer Belegschaft angesichts demografischer Veränderungen stellt für uns eine wesentliche Herausforderung dar.

   Darüber hinaus betrachten wir folgende Kriterien:
4. die Wahrung der Menschenrechte in unserer Lieferkette,
5. die Rolle unseres Unternehmens in der Region und unser Engagement in der lokalen Gemeinschaft,
6. unsere Bemühungen, auf politische Entscheidungen verantwortungsvoll Einfluss zu nehmen,
7. die Maßnahmen, die wir ergreifen, um Korruption und Bestechung zu verhindern.

Diese Kriterien helfen uns, unsere sozialen Verpflichtungen und unser Engagement für nachhaltige Geschäftspraktiken systematisch zu bewerten und weiterzuentwickeln.

6.2.1. Arbeitnehmer/-innenrechte

6.2.1.1. Zielsetzungen und Rahmenbedingungen

Die Achtung und Einhaltung der Arbeitnehmer:innenrechte ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmenskultur und Nachhaltigkeitsstrategie. Unser Ziel ist es, allen Mitarbeitenden ein faires, sicheres und wertschätzendes Arbeitsumfeld zu bieten. Dabei orientieren wir uns an den geltenden nationalen und europäischen Standards, insbesondere im Rahmen unserer Tätigkeit in Deutschland und dem Europäischen Wirtschaftsraum.

Wir achten auf:

- Gleichbehandlung und Nichtdiskriminierung
- Chancengleichheit und gerechte Entlohnung
- Informationsrechte und Mitbestimmung
- Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit
- Respekt gegenüber Gewerkschaftsrechten

Die Einhaltung dieser Rechte wird als grundlegender und kontinuierlicher Prozess verstanden, der Aufmerksamkeit und aktives Handeln erfordert. **Eine quantitative Bewertung oder ein fester Zeithorizont sind derzeit nicht vorgesehen**, da es sich um gesetzlich verankerte Mindeststandards handelt, die fortlaufend eingehalten und überwacht werden müssen. Die Zielsetzung besteht darin, diese Rechte dauerhaft sicherzustellen und bei Bedarf sofortige Maßnahmen zu ergreifen, falls Abweichungen festgestellt werden.

Statt einzelner Kennzahlen setzen wir auf:

- **Regelmäßige interne Audits und Compliance-Prüfungen**, um die Einhaltung sicherzustellen
- **Fortlaufende Schulungen und Sensibilisierung** zu Arbeitssicherheit und Gleichbehandlung
- **Direkte Reaktionsmechanismen** bei Beschwerden oder Hinweisen auf Verstöße

Diese Vorgehensweise gewährleistet, dass Arbeitnehmer:innenrechte nicht als einmalige Zielerreichung, sondern als permanenter Bestandteil unserer Unternehmenspraxis verstanden werden.

6.2.1.2. Strategien und Maßnahmen über gesetzliche Anforderungen hinaus

neogramm setzt auf eine Reihe von Maßnahmen, die über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinausgehen:

- **Langfristige Perspektiven** durch unbefristete Arbeitsverträge und individuelle Weiterentwicklungsmöglichkeiten
- **Ergonomische Arbeitsplätze**, regelmäßige Schulungen und jährliche Unterweisungen zur Arbeitssicherheit
- **Betriebsärztliche Betreuung** sowie ausgebildete Ersthelfer:innen und Brandschutzhelfer:innen
- **Offene Kommunikationskultur** mit regelmäßigen Feedbackformaten und kurzen Entscheidungswegen
- **Zugang zu unternehmensweiten Richtlinien**, die transparent und für alle Mitarbeitenden verfügbar sind

Diese Maßnahmen fördern nicht nur die Einhaltung von Arbeitnehmerrechten, sondern auch die Zufriedenheit und Bindung unserer Mitarbeitenden.

6.2.1.3. Beteiligung am Nachhaltigkeitsmanagement

Die Beteiligung der Mitarbeitenden am Nachhaltigkeitsmanagement erfolgt aktiv und strukturiert:

- **Regelmäßige Workshops** dienen der gemeinsamen Reflexion und Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsberichts
- **Flache Hierarchien und kurze Wege** ermöglichen eine unkomplizierte Einbringung von Ideen und Anregungen
- **Offene Beteiligung**: Alle Mitarbeitenden können sich mit eigenen Gedanken einbringen und die Nachhaltigkeitsstrategie mitgestalten

Diese Form der Mitwirkung stärkt das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und fördert eine gemeinsame Verantwortung im Unternehmen.

6.2.1.4. Internationale Tätigkeiten und Standards

Bei internationalen Projekten und Partnerschaften stellt neogramm sicher, dass die Einhaltung von Arbeitnehmerrechten **vertraglich geregelt** ist. Die entsprechenden Dokumente werden von beiden Parteien unterzeichnet und bilden die Grundlage für eine faire Zusammenarbeit.

Dabei orientieren wir uns an:

- **Deutschen Standards**, soweit anwendbar
- **International anerkannten Regelwerken**, wie den Grundsätzen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)

So gewährleisten wir auch außerhalb Deutschlands ein hohes Maß an sozialer Verantwortung.

6.2.1.5. Risiken und deren Bewertung

Durch regelmäßige Mitarbeitergespräche sowie etablierte Kommunikationsformate identifizieren wir potenzielle Risiken im Zusammenhang mit Arbeitnehmer:innenrechten frühzeitig und können gezielt darauf reagieren. Im aktuellen Berichtszeitraum konnten **keine wesentlichen Risiken festgestellt** werden, die sich negativ auf die Rechte unserer Mitarbeitenden im Kontext unserer Geschäftstätigkeit, Geschäftsbeziehungen oder Dienstleistungen auswirken. Zudem gingen im Berichtszeitraum **keine Hinweise über das Whistleblower-System** ein, was wir als Zeichen für ein stabiles und vertrauensvolles Arbeitsumfeld werten.

Das kontinuierliche Feedback unserer Mitarbeitenden dient als Grundlage für die Weiterentwicklung unserer Maßnahmen und zur frühzeitigen Erkennung von Handlungsbedarf.

6.2.2. Chancengerechtigkeit

6.2.2.1. Zielsetzungen und Rahmenbedingungen

Chancengleichheit ist bei neogramm ein grundlegender Wert, der sich durch alle Bereiche der Unternehmenskultur zieht. Unser übergeordnetes Ziel ist es, allen Mitarbeitenden gleiche Chancen, faire Bedingungen und individuelle Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten. Zentrale Themen sind dabei:

- **Angemessene Bezahlung**
- **Vereinbarkeit von Familie und Beruf**
- **Integration und Vielfalt**

Ein strukturiertes Konzept mit messbaren Kennzahlen oder einem festen Zeithorizont liegt derzeit nicht vor. **Der Grund hierfür ist, dass Chancengerechtigkeit und Vielfalt als kontinuierlicher Prozess verstanden werden**, der sich an gesetzlichen Vorgaben und gesellschaftlichen Entwicklungen orientiert. Eine einmalige Zielerreichung wäre nicht zielführend, da diese Themen fortlaufend überprüft und angepasst werden müssen.

Statt quantitativer Vorgaben setzen wir auf:

- **Regelmäßige interne Überprüfungen** zur Sicherstellung fairer Vergütung und Arbeitsbedingungen
- **Offenen Dialog mit Mitarbeitenden**, um individuelle Bedürfnisse zu berücksichtigen
- **Fortlaufende Sensibilisierung und Schulungen** zu Diversität und Gleichbehandlung

Diese Maßnahmen gewährleisten, dass Chancengerechtigkeit nicht als statisches Ziel, sondern als dynamischer Bestandteil unserer Unternehmenskultur gelebt wird.

6.2.2.2. Strategien und Maßnahmen zur Förderung von Chancengleichheit

Zur Förderung von Chancengerechtigkeit und Vielfalt setzt neogramm auf eine Vielzahl konkreter Maßnahmen:

- **Faire und transparente Vergütung**: Die Gehaltsgestaltung erfolgt ausschließlich auf Basis von Qualifikation, Erfahrung, Fähigkeiten und Funktion, unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder anderen persönlichen Merkmalen.
- **Flexible Arbeitsmodelle**: Wir ermöglichen mobiles Arbeiten und flexible Arbeitszeiten zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie.
- **Flache Hierarchien und Eigenverantwortung**: Mitarbeitende arbeiten in interdisziplinären Teams und bringen sich aktiv in Projekte ein.
- **Individuelle Weiterbildung**: Wir fördern kontinuierliches Lernen durch interne und externe Angebote.
- **Gesundheitsförderung**: In Kooperation mit der AOK bieten wir regelmäßige Programme zu ergonomischem Arbeiten, Stressmanagement und gesunder Ernährung an.
- **Barrierefreiheit**: Unsere Geschäftsräume sind barrierefrei gestaltet, inklusive Aufzug und entsprechenden Sanitäreinrichtungen.
- **Zusatzleistungen**: Job-Tickets, betriebliche Sozialleistungen sowie kostenlose Getränke und Obst tragen zu einem angenehmen Arbeitsumfeld bei.
- **Teamevents und Austauschformate**: Sie stärken den Zusammenhalt und fördern eine inklusive Unternehmenskultur.

6.2.2.3. Zielerreichung und Bewertung

Da bislang **keine messbaren Ziele** zur Chancengleichheit definiert wurden, erfolgt auch **keine quantitative Bewertung** der Zielerreichung. Dennoch zeigen qualitative Indikatoren wie **geringe Fluktuation**, **langjährige Betriebszugehörigkeit** und **hohe Zufriedenheit** in Mitarbeitergesprächen, dass unsere Maßnahmen Wirkung entfalten.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung erfolgt im Dialog mit den Mitarbeitenden, strukturiert, aber bewusst ohne starre Kennzahlensysteme. So bleibt Raum für individuelle Lösungen und eine bedarfsgerechte Gestaltung der Arbeitsbedingungen.

6.2.3. Qualifizierung

6.2.3.1. Zielsetzungen zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit

neogramm verfolgt das Ziel, die **individuelle Beschäftigungsfähigkeit** aller Mitarbeitenden langfristig zu stärken. Dabei stehen **Weiterbildung**, **Gesundheitsförderung**, **digitale Kompetenzen** und die **aktive Auseinandersetzung mit dem demografischen Wandel** im Fokus.
Ein konkreter Zeitpunkt zur Zielerreichung ist nicht festgelegt, da wir Qualifizierung als **kontinuierlichen Entwicklungsprozess** verstehen, der sich an den individuellen Bedürfnissen und den dynamischen Anforderungen unseres Geschäftsfelds orientiert.

6.2.3.2. Strategien und Maßnahmen

Zur Umsetzung unserer Qualifizierungsziele setzen wir auf ein breites Spektrum an Maßnahmen:

- **Ausbildung und Studium**: Wir bieten IHK-Ausbildungsplätze und duale Studienplätze an. Im Geschäftsjahr 2023 wurden zwei neue Auszubildende eingestellt.
- **Studierendenförderung**: Praktika, Bachelor- und Masterarbeiten sowie Abschlussarbeiten für staatlich geprüfte Techniker:innen sind möglich.
- **Berufsbegleitende Weiterbildung**: Mitarbeitende werden bei berufsbegleitenden Studiengängen, Fortbildungen und Seminaren (online und in Präsenz) finanziell unterstützt.
- **Eigenständige Anmeldung**: Tages- und Kurzseminare können eigenverantwortlich gebucht werden.
- **Pflichtschulungen**: Datenschutz und IT-Sicherheit sind verpflichtende Schulungsthemen für alle Mitarbeitenden.
- **Ersthelfer:innen und Brandschutzhelfer:innen**: Ausbildungsmöglichkeiten werden regelmäßig angeboten.
- **Gesundheitsmanagement**: Ein geplantes Gesundheitsmanagement soll präventiv zur Stärkung der Belastbarkeit beitragen.

Diese Maßnahmen fördern nicht nur die fachliche Weiterentwicklung, sondern auch die persönliche Resilienz und Anpassungsfähigkeit unserer Mitarbeitenden.

6.2.3.3. Zielerreichung

Unser Ziel, jährlich mindestens **eine:n Auszubildende:n** einzustellen, wurde im Berichtsjahr **übererfüllt**. Darüber hinaus unterstützen wir alle Mitarbeitenden individuell bei ihrer Weiterentwicklung, unabhängig von formalen Zielvorgaben.
Ein strukturiertes Konzept zur Zielverfolgung liegt aufgrund unserer Unternehmensgröße nicht vor. Dennoch zeigt die hohe Beteiligung an Weiterbildungsangeboten und die geringe Fluktuation, dass unsere Maßnahmen wirksam sind.

Die aktuelle Altersstruktur im Unternehmen erfordert derzeit **keine zusätzlichen Maßnahmen** im Hinblick auf den demografischen Wandel.

6.2.3.4. Risiken

Die dynamische Entwicklung unseres Geschäftsfelds bringt fortlaufend neue Anforderungen mit sich. Um negativen Auswirkungen auf die Qualifizierung vorzubeugen, setzen wir auf:

- **individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten**
- **präventives Gesundheitsmanagement**
- **regelmäßige Schulungen und Sensibilisierung**

Im Berichtszeitraum wurden **keine Risiken bekannt**, die sich nachteilig auf die Qualifizierung unserer Beschäftigten ausgewirkt haben.

6.2.4. Menschenrechte

6.2.4.1. Zielsetzungen und Rahmenbedingungen

neogramm verpflichtet sich zur uneingeschränkten Achtung der Menschenrechte. Wir dulden keine Form von Ausbeutung, Zwangs- oder Kinderarbeit sowie andere menschenrechtsverletzende Praktiken. Dieses Selbstverständnis gilt sowohl für unser eigenes Unternehmen als auch für unsere Lieferanten, Dienstleister und Partner.

Wir erwarten von allen Geschäftspartnern:

- die aktive Verpflichtung zur Achtung der Menschenrechte,
- die Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen,
- die kontinuierliche Überprüfung und Verbesserung ihrer menschenrechtlichen Standards.

Seit Unternehmensgründung sind **keine Vorfälle** bekannt geworden, die auf eine Missachtung der Menschenrechte bei neogramm oder unseren Partnern hindeuten. Unser Ziel ist es, diesen Standard dauerhaft zu wahren. Aufgrund unserer Unternehmensgröße und der Art unserer Geschäftstätigkeit sehen wir **keinen unmittelbaren Handlungsbedarf**, über die sorgfältige Auswahl unserer Partner hinaus zusätzliche Zielsetzungen zu formulieren.

6.2.4.2. Strategien und Maßnahmen zur Einhaltung der Menschenrechte

Unsere Strategie zur Wahrung der Menschenrechte basiert auf:

- der Zusammenarbeit mit Partnern und Lieferanten aus dem **Europäischen Wirtschaftsraum**,
- der Orientierung an den **strengen deutschen Gesetzen** und der **Europäischen Menschenrechtskonvention**,
- der **Mitgliedschaft im UN Global Compact Netzwerk** seit 2022, mit der wir unser Engagement öffentlich bekräftigen.

Alle Mitarbeitenden sind angehalten, **potenzielle Menschenrechtsverletzungen** unverzüglich an die Geschäftsführung zu melden. Diese prüft den Sachverhalt und entscheidet über das weitere Vorgehen. Die Sensibilisierung für menschenrechtliche Themen ist Teil unserer verantwortungsvollen Unternehmensführung.

6.2.4.3. Zielerreichung und Bewertung

Im aktuellen Berichtszeitraum konnten **keine Verstöße gegen menschenrechtliche Standards** festgestellt werden, weder im eigenen Unternehmen noch bei unseren Lieferanten oder Partnern. Damit wurde das übergeordnete Ziel, die Achtung der Menschenrechte sicherzustellen, erreicht.

Da keine konkreten quantitativen Zielvorgaben bestehen, erfolgt die Bewertung **qualitativ** und basiert auf der Beobachtung und Rückmeldung aus dem Unternehmensalltag sowie der Zusammenarbeit mit externen Partnern.

6.2.4.4. Risiken und deren Bewertung

Die Geschäftstätigkeit von neogramm ist geprägt durch **Dienstleistungen im IT-Bereich** und die Zusammenarbeit mit **Partnern aus rechtsstaatlich geprägten Regionen**. Aufgrund dieser Rahmenbedingungen sehen wir **keine wesentlichen Risiken**, die sich negativ auf die Menschenrechte auswirken könnten.

Dennoch behalten wir potenzielle Risiken im Blick, insbesondere bei neuen Partnerschaften oder internationalen Projekten und setzen auf **präventive Maßnahmen** wie sorgfältige Auswahlprozesse und klare vertragliche Regelungen.

6.2.5. Beiträge zur regionalen Gemeinwohlentwicklung

6.2.5.1. Strategien und Maßnahmen

neogramm versteht sich als Teil der regionalen Gemeinschaft und übernimmt Verantwortung über das Kerngeschäft hinaus. Unser Ziel ist es, durch gezielte Maßnahmen zur sozialen, wirtschaftlichen und bildungsbezogenen Entwicklung in der Rhein-Neckar-Region beizutragen.

Ein zentraler Bestandteil unseres Engagements ist die **Förderung von Bildung und Ausbildung**:

- Seit Sommer 2021 sind wir von der IHK als Ausbildungsbetrieb zertifiziert.
- Seit 2022 sind wir Partner der **Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW)**.
- Wir bieten regelmäßig **IHK-Ausbildungsplätze**, **duale Studienplätze**, **Praktika** sowie Möglichkeiten zur **Abschlussarbeit** für Schüler:innen und Studierende an.

Darüber hinaus engagieren wir uns **sozial** durch eine jährlich stattfindende **Spendenaktion**:

- Mitarbeitende sammeln über das Jahr hinweg Spendenbeträge.
- Die Geschäftsführung verdoppelt den gesammelten Betrag.
- Die Spende geht an eine **gemeinnützige Organisation in der Rhein-Neckar-Region**, die durch eine **interne Abstimmung** aller Mitarbeitenden ausgewählt wird.

Mit diesen Maßnahmen fördern wir nicht nur die **berufliche Entwicklung junger Menschen**, sondern stärken auch das **soziale Miteinander** und die **regionale Verbundenheit**. Der Dialog mit lokalen Institutionen, Bildungseinrichtungen und gemeinnützigen Organisationen sind dabei ein wichtiger Bestandteil unseres Verständnisses von nachhaltigem Unternehmertum.

6.2.6. Politische Einflussnahme

6.2.6.1. Aktuelle relevante Gesetzgebungen

Wir führen ein internes Rechtskataster, in dem alle für unser Unternehmen relevanten Rechtsvorschriften erfasst sind. Bei Änderungen informiert der interne Datenschutzbeauftragte die Geschäftsleitung über die für das Unternehmen relevanten Aktualisierungen.

6.2.6.2. Politische Einflussnahme, Parteispenden und Kriterien des politischen Engagements

neogramm ist aus Gründen der politischen Neutralität weder Mitglied in politischen Organisationen, noch leisten wir Spenden oder Zuwendungen an Politiker oder Parteien.

6.2.7. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

6.2.7.1. Strategien, Standards und Maßnahmen zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und Korruption

neogramm verpflichtet sich zu einem verantwortungsvollen und gesetzeskonformen Handeln in allen Bereichen der Geschäftstätigkeit. Die Einhaltung geltender Gesetze, ethischer Standards und wettbewerbsrechtlicher Vorgaben sind für uns selbstverständlich. Wir lehnen jede Form von Korruption, Vorteilsnahme oder rechtswidrigem Verhalten ab.

Unsere Grundsätze sind im unternehmensweiten **Code of Conduct** verankert, der für alle Mitarbeitenden verbindlich gilt. Ziel ist es, unzulässige Vorteile gegenüber Kunden, Lieferanten und Wettbewerbern zu vermeiden und einen fairen Wettbewerb sicherzustellen.

6.2.7.2. Umsetzung und Überprüfung der Maßnahmen

Die Umsetzung des Code of Conduct erfolgt in enger Abstimmung mit unserer Datenschutzbeauftragten. Nach Ausarbeitung werden die Dokumente über das **Unternehmenswiki** bereitgestellt. Zur Sensibilisierung wurden **verpflichtende Schulungsinhalte** entwickelt, die jährlich über unsere **E-Learning-Plattform** absolviert werden müssen.

Die Einhaltung der Compliance-Vorgaben wird durch regelmäßige Schulungen, interne Kommunikation und die Möglichkeit zur anonymen Meldung von Verstößen unterstützt. Seit Aufnahme der Geschäftstätigkeit sind **keine Korruptionsfälle oder Bußgeldverfahren** bekannt geworden.

6.2.7.3. Verantwortlichkeiten im Unternehmen

neogramm hat eine **eigene Rolle für Compliance-Verantwortung** geschaffen, eingebettet in eine agile Organisationsstruktur. Ein interner **Compliance-Beauftragter** wurde benannt und arbeitet eng mit der Geschäftsführung zusammen. Die Geschäftsleitung ist aktiv in Compliance-Fragen eingebunden und wird bei Auffälligkeiten direkt informiert.

Alle Mitarbeitenden kennen die Zuständigkeiten in ihrem Bereich und können sich bei Fragen oder Hinweisen jederzeit an den Compliance-Beauftragten wenden.

6.2.7.4. Sensibilisierung von Führungskräften und Mitarbeitenden

Zur Förderung eines gemeinsamen Verständnisses für Compliance wurden **verpflichtende Schulungen** für alle Mitarbeitenden eingeführt. Diese werden regelmäßig aktualisiert und behandeln zentrale Inhalte des Verhaltenskodex sowie praxisnahe Beispiele für korrektes Verhalten im Umgang mit Kunden, Partnern und internen Prozessen.

Die Schulungen dienen der **Sensibilisierung und Prävention** und sind ein fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur.

6.2.7.5. Zielerreichung

Da seit Unternehmensgründung **keine Verstöße gegen Compliance-Regeln** festgestellt wurden, wurden bislang **keine konkreten Zielvereinbarungen** formuliert. Unser Ziel ist es, diesen Standard durch kontinuierliche Sensibilisierung und transparente Prozesse aufrechtzuerhalten.

6.2.7.6. Risiken und deren Bewertung

Auf Basis unserer Geschäftstätigkeit und der Art unserer Dienstleistungen konnten **keine wesentlichen Risiken** identifiziert werden, die negative Auswirkungen auf die Bekämpfung von Korruption oder Bestechung haben könnten. Die Zusammenarbeit mit Partnern und Kunden erfolgt transparent und unter Einhaltung aller relevanten rechtlichen Vorgaben.

Mit der Einführung eines Compliance-Beauftragten und klaren Meldewegen sind wir gut aufgestellt, um potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und angemessen zu reagieren.